



Die Teilnehmer des Chinesisch-Kurses und die Verantwortlichen haben gut lachen: (vorn v. l.) die Grundschüler Charlotte, Rahel, Nele, Ronja, Jule, Merle, Henry und Max, (hinten v. l.) Konrektorin Monika Scharf, Sonja Kotten vom Kreis Gütersloh, Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), Rektorin Diethild Sicking und Chinesisch-Lehrerin Feiyun Long. Bilder: Aundrup

Grundschüler lernen Chinesisch

Von unserem Redaktionsmitglied
JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Chinesisch und Anatomie stehen jetzt bei einigen Kindern der Kardinal-von-Galen-Schule auf dem Stundenplan. Während Charlotte sich auf Chinesisch vorstellen, zählen und ein „Frohes neues Jahr“ wünschen kann, kennt sich Florian bestens mit dem Herzen aus. Spielend leicht jongliert er auch mit den lateinischen Ausdrücken. Die Harsewinkeler Grundschule fördert mit den Plus-Angeboten besonders talentierte Schüler.

„Wir nehmen seit diesem Schuljahr an der Begabungsförderung an Grundschulen im Kreis Gütersloh teil, die von der Familie-Osthushenrich-Stiftung jährlich mit 22 500 Euro finanziell un-

terstützt wird“, sagt Schulleiterin Diethild Sicking. Die Lehrer haben begabte Mädchen und Jungen für das Projekt nominiert: 9 Schüler aus der zweiten, dritten und vierten Klasse pauken Chinesisch, 14 beschäftigen sich mit Anatomie.

„Ich bin begeistert.“ Der Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, Dr. Burghard Lehmann, freut sich über das Wissen der Mädchen und Jungen. Aus tiefster Überzeugung sagt er: „Es ist nicht nur wichtig, an Defiziten zu arbeiten, sondern auch begabte Kinder zu fördern.“

„Um den verschiedenen Begabungen der Kinder gerecht zu werden, reicht eine Förderung im Unterricht und eine Differenzierung nach Lerntempo häufig nicht aus“, weiß Psychologin Sonja Kotten von der Bildungsbe-

ratung des Kreises. „Daher werden Kindern mit besonderen intellektuellen Fähigkeiten und Talenten sowie Motivation spezielle Kurse angeboten.“ Kreisweit profitieren jährlich 600 Schüler von der Begabtenförderung. In Harsewinkel sind es derzeit 23.

Pro Halbjahr beschäftigen sich die jungen Talente an 14 Unterrichtsstunden mit einem speziellen Thema oder einer Sprache. In Harsewinkel sind es im ersten Schulhalbjahr Chinesisch beziehungsweise das Herz in der Anatomie-Gruppe. Chinesisch-Lehrerin Feiyun Long aus Versmold vermittelt den Steppkes unter anderem, wie sie sich vorstellen können. Jetzt beherrschen sie einfache Sätze und Wörter sowie die Zahlen und Zungenbrecher aus dem Effe. Auch ein paar Zeichen können sie schreiben.

Die gelernte Krankenschwester und Grundschullehrerin Maria Holtkamp, die sich derzeit zur Heilpraktikerin ausbilden lässt, leitet derweil den Anatomie-Kursus mit dem Schwerpunkt Herz. Die Schüler wissen jetzt, wie das Organ aufgebaut ist und wie es funktioniert. Sie kennen viele Fachbegriffe. „Die begabten Kinder sind jetzt einfach zufriedener, weil sie mehr Futter über den normalen Unterricht hinaus bekommen. Sie blühen auf, da sie zusätzlich gefördert werden“, so Konrektorin Monika Scharf, die das Projekt an der Kardinal-von-Galen-Schule koordiniert.

Die Themen für die Begabten im nächsten Halbjahr stehen ebenfalls schon fest: „Wir bieten einen Afrika- sowie einen Russisch-Kursus an“, kündigt Monika Scharf an.



Wissen vieles rund ums Herz: die 14 Schüler des Anatomie-Kurses mit ihrer Lehrerin Maria Holtkamp (hinten).

Stiftung trägt den Löwenanteil

Harsewinkel (jau). Die Familie-Osthushenrich-Stiftung finanziert mit 64 000 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren den Löwenanteil des Projekts. Der Kreis Gütersloh und die teilnehmenden Schulen tragen den Rest der Fördersumme.

Die begabten Kinder können sich parallel zum laufenden Unterricht in kleinen Gruppen intensiv mit Themen im naturwissenschaftlichen, sprachlichen oder künstlerischen Bereich auseinandersetzen. Die Grundschüler müssen den verpassten Unterrichtsstoff nachholen. „Für die Kinder stellen diese Kurse eine Chance dar, sich mit anderen Gleichgesinnten zu treffen und

sich intensiv und nach eigenem Tempo mit einem Thema zu befassen, das sie interessiert und herausfordert“, erklärt Sonja Kotten vom Kreis Gütersloh. „Auf diese Weise können die Kinder Kreativität und Begeisterungsfähigkeit entwickeln.“ Die Entwicklung von Eigenverantwortung, die Auseinandersetzung mit schwierigen Aufgaben und die Anregung durch herausfordernde Themen sollen das Leistungspotenzial der Kinder fördern.

Das Projekt Begabungsförderung an Grundschulen besteht bereits seit 2008. Inzwischen nimmt etwa die Hälfte aller Grundschulen im Kreis Gütersloh daran teil.